

# **Erfahrungsbericht - Ein Semester an der Università degli Studi di Milano**

Christopher Stephan

## Vorbereitung des Aufenthaltes

Eine Zusage für ein Erasmus Auslandssemester bekam ich erst nach einer Bewerbung für einer der Restplätze, die am Institut ausgeschrieben wurden. Den ersten Bewerbungstermin hatte ich versäumt. Mir war allerdings sofort klar, dass ich nicht im Wintersemester nach Mailand gehen würde, sondern den Sommer in Italien verbringen möchte. Zuvor hatte ich mit meinem zuständigen Erasmus Koordinator gesprochen, um zu erfahren, welcher Kurs meinem Studiengang Publizistik in Italien entsprechen würde. Darüber existierten von Seiten der Universität Mainz keinerlei Informationen, wodurch es mir selbst oblag, einen geeigneten Studiengang auszusuchen. Somit musste ich auf den Internetseiten der Università degli Studi di Milano (Unimi) die zahlreichen kommunikationswissenschaftlich ausgerichteten Kurse durchforsten, um einschätzen zu können, was am besten passen würde. Dies fand ich etwas mühselig, da mir weder der Erasmuskordinator in Mainz noch in Mailand hierzu Auskunft geben konnte, lediglich dass es mir erlaubt sei, alle Arten von Kursen zu belegen, egal ob Bachelor oder Master. Schließlich hatte ich einen geeigneten Studiengang gewählt. Wann die einzelnen Kurse/ Vorlesungen statt finden würden, war eine weitere organisatorische Herausforderung, da es aus den Beschreibungen der Gastuniversität nicht hervorging und in Trimestern unterrichtet wurde. Nach mehrmaligem EMailkontakt mit dem italienischen Erasmusbüro habe ich letztendlich die nötigen Informationen gefunden.

Die größte Herausforderung war wohl die Wohnungs-/ Zimmersuche innerhalb der Stadt. Mein Entschluss, eine Unterkunft im privaten Wohnungsmarkt zu suchen, stand zu Beginn bereits fest, ohne das Angebot der Gastuniversität für ein Zimmer im Studentenwohnheim in Anspruch zu nehmen. Die Seite subito.it hat mir sehr weitergeholfen, sodass ich letztendlich nach eigener Besichtigung der Wohnung einen Monat vor Anreise ein Zimmer fest zugesagt bekam. Falls man eine zentrale Bleibe sucht, sollte man allerdings nicht vor den hohen Mietpreisen erschrecken. Günstiger wird es etwas weiter außerhalb. Weiteres wie etwa Mietvertrag (eher unüblich in Mailand) und Krankenversicherung im Ausland konnte ich durch Mithilfe Angehöriger und Bekannter organisieren.

## Unterkunft

Ich wohnte zusammen mit zwei Italienern in einer geräumigen WG, sehr zentral und mit dem Fahrrad etwa 5 min vom Campus entfernt. Ich war sehr froh, eine schöne Wohnung und sympathische Mitbewohner gefunden zu haben. Die Miete betrug im Schnitt ca. 470 € ohne Nebenkosten. Ich hatte ein eigenes Zimmer (oft werden in Mailand auch Zimmer angeboten, die man sich teilt → posto letto) sowie ein eigenes Bad, Wohnzimmer, Gemeinschaftsbad, Küche und Balkon. Im Keller konnte ich mein Fahrrad abstellen, welches ich mir um die Ecke gekauft hatte und während des Aufenthaltes sehr praktisch war, um das Warten im Bus aufgrund von Stau zu meiden.

## Studium an der Gasthochschule

Die Teilnahme an den Kursen war teilweise unterschiedlich geregelt. Manche Professoren kontrollierten die Anwesenheit der Studenten anhand von Listen, die von den „frequentanti“ unterschrieben werden mussten, andere Vorlesungen wurden nicht auf Teilnahme überprüft. Die Vorlesungen fanden ausnahmslos in italienischer Sprache statt, was vielleicht zu Beginn sehr schwer erscheinen mag, aber nach einiger Zeit, wenn man sich sprachlich sicherer fühlt, leichter fällt, da man mehr versteht und neue Vokabeln lernt. Die Professoren waren sehr zugänglich und verständnisvoll gegenüber ausländischen Studenten. Nach der ersten Vorlesung sollte man den Professor ansprechen, sich kurz vorstellen und erfragen, welche Prüfungsbedingungen für Erasmus Studenten im jeweiligen Kurs gelten. Prüfungen können sowohl mündlich als auch schriftlich abgelegt werden. Den Besuch des von der Gasthochschule angebotenen Italienischkurses sollte man auf jeden Fall in Anspruch nehmen, da es vor allem die Grammatikkenntnisse schult und man eine gute Anzahl an ECTS dafür erhält.

## Alltag und Freizeit

Außerhalb der Universität habe ich viel Zeit mit deutschen und italienischen Freunden verbracht. Gerade im Sommer nutze ich die Gelegenheit, mich im Freien aufzuhalten, die Parks von Mailand zu besuchen, in Cafés, Bars oder Restaurants zu sitzen, und Ausflüge zu den umliegenden Seen zu unternehmen. Besonders interessant sind natürlich auch die Einkaufsmöglichkeiten und Museen in Mailand. Mit dem Fahrrad war es mir gut möglich, die Stadt genauer zu erkunden und schnell von einem zum anderen Ort zu gelangen.

Abends haben wir uns sehr oft zum bekannten Aperitivo getroffen, ein Get-together bei dem man für ein Getränk zahlt und sich im Anschluss am Buffet bedienen kann. Gerade in der Gegend um die Kanäle (Navigli) findet man viele Sitzmöglichkeiten, wo man sich noch lange abends aufhält.

## Fazit

Mein Erasmussemester in Mailand war eine tolle Zeit und die Gelegenheit, das Land, seine Leute und Sprache genauer kennenzulernen. Meine beste Erfahrung war insgesamt, dass ich viele fantastische Menschen kennen gelernt habe. Meine schlechteste Erfahrung war, dass ich vor Beginn des Aufenthaltes keine genauen Angaben zum inhaltlichen Äquivalent des Studienganges an der Gastuniversität erhalten habe.